

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François**

**Leipzig, 1752**

Karte von den Königreichen Siam, Tunquin, Pegu, Ava, Aracan, etc.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14344**

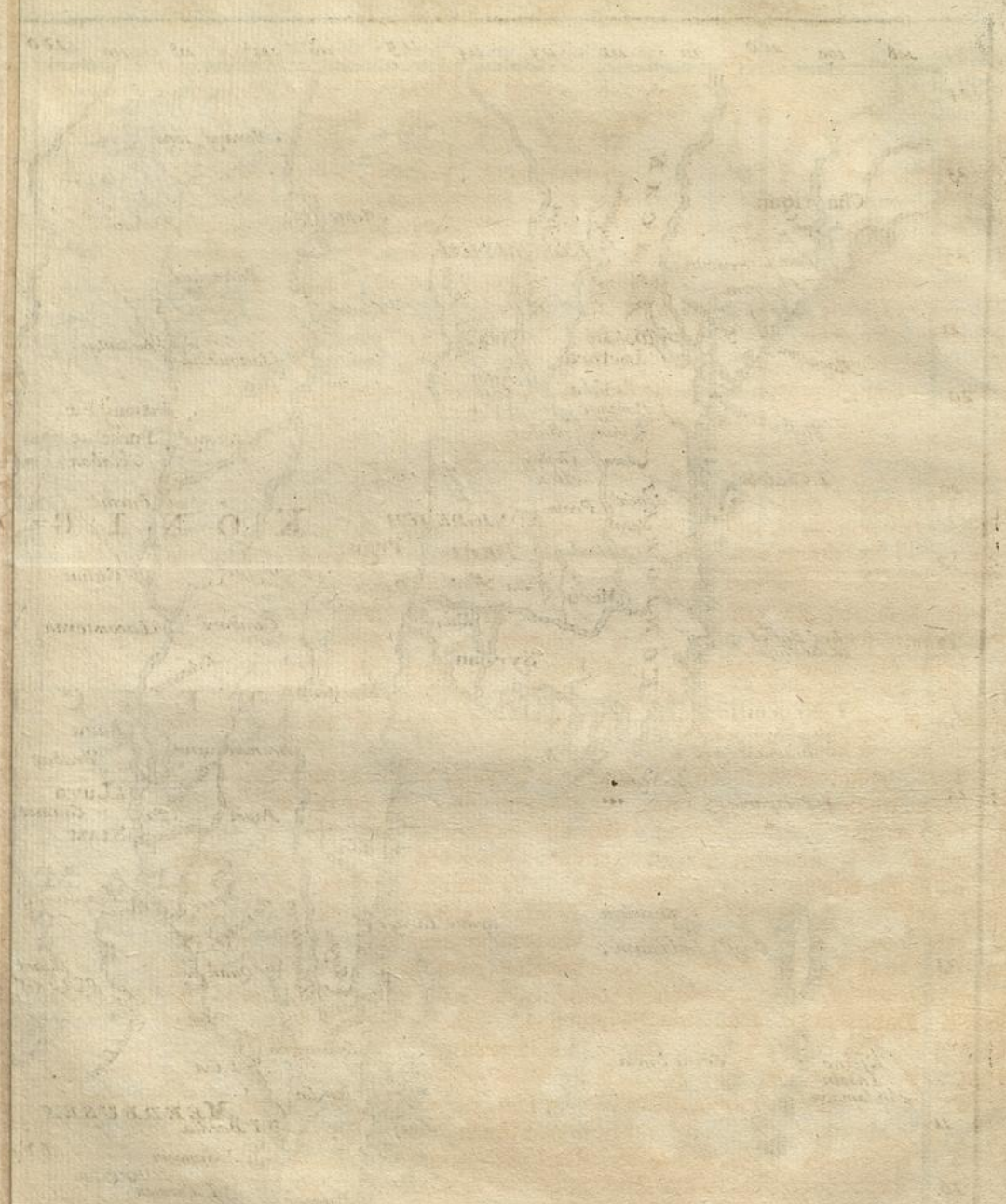




**KARTE**  
**VON DEN KÖNIGREICHEN**  
**SIAM,**  
**TUNQUIN,**  
**Pegu, Ava, Aracan, &c.**  
*Zur allgemeinen Historie der Reisen.*  
**Maaßstab**  
*Große Französische See-meilen.*  
 10 20 40 60  
**STÜCK VON DER INSEL SUMATRA**

*Länge von dem Eylande Ferro*





f) Ebendas. a. d. 27 und vorherg. S. g) Zu Ende dieser Reisebeschreibung.

Das





## Das VI Capitel.

## Beschreibung des Königreiches Arrakan.

Ovingtons  
Beschreibung  
des König-  
reichs Arra-  
kan.

Vorbericht.

Wenn man aus Golconda über den bengalischen Meerbusen, und vor den Mündungen des Ganges vorbehey, nach der gegen über liegenden Küste segelt: so kömmt man in ein Land, das die europäischen Schiffe selten besuchen, weil es keinen ihrer Größe gemäßen Hafen hat. Gleichwohl findet man seinen Namen in den Reisebeschreibungen, und wird begierig, eine genauere Nachricht davon zu haben, als man aus dem Verichte der Indianer nehmen kann. Daniel Sheldon, Factor der englischen Gesellschaft, fand Gelegenheit, in dieses Land zu kommen, und bemühet sich nach Möglichkeit, seinen Zustand zu erfahren. Er brachte seine Beobachtungen zu Papiere und händigte sie dem Ovington zu Surate ein, mit dem Bedinge, sie heraus zu geben.

## Der I Abschnitt.

## Beschreibung des Landes an sich selbst.

Lage der Hauptstadt. Gebäude zu Arrakan. Unsägliche Kostbarkeit des königlichen Pallastes. Orietan und sein gekrönter Statthalter. Stadt Perrem und Namu. Dianga und andere. Insel Sundiva. Städte Assaram, Tipora und Chacomas. Hafen Dobazi. Insel Nunay. Stadt Siriam, und ihre Merkwürdigkeiten.

Dieses Land oder Königreich, trägt den Namen Arrakan oder Orrakan. Seine Gränzen sind: gegen Nordwest, das Königreich Bengal, und in solchem die Stadt Chatigam *h*); gegen Süden und Osten, Pegu; und gegen Norden das Königreich Ava. An der Küste erstreckt es sich bis an das Vorgebirge Nigraes. Allein, seine eigentlichen Gränzen sind schwer anzugeben, weil sie durch mancherley Eroberungen bald enger bald weiter geworden sind.

Die Hauptstadt ist Arrakan, von welcher das Land seinen Namen empfangen hat. Sie liegt mitten in einem Thale von etwa funfzehn englischen Meilen im Umkreise. Sie wird rings herum von einem hohen und steilen Gebirge umgeben, das ihr statt einer Befestigung dienet. Ueberdieses hat sie ein dermaßen festes Schloß, daß der König von Drama sie mit drehundert tausend Mann und vierzig tausend Elephanten vergeblich belagerte, und mit Schimpfe abziehen mußte. Es geht ein großer Fluß durch, den Magin Chaberis nennet. Er wird in viele kleine Bäche zertheilet, und zur Bequemlichkeit der Einwohner durch alle Gassen geleitet. Vor der Stadt, das ist vierzig englische Meilen von der See vereinigen sie sich wieder in zween Ströme, davon einer bey Orietan, der andere bey Dobazi in den bengalischen Meerbusen fällt. Beyde Plätze liegen zur Handlung sehr bequem: allein die Fluth steigt so hoch, insonderheit bey vollem Monde, daß die Schiffe nicht ohne Gefahr einlaufen.

Die gemeinen Gebäude zu Arrakan sind sehr schlecht. Gleichwohl findet man einige große Plätze von artiger Gestalt, die man zu Märkten brauchet. Die Häuser sind aus Bambusrohren gebauet, die man statt der Nägel mit zähem Rohre zusammen bindet. Aber zu den Pallästen der Fürsten und Edelleute gebrauchet man allerley Holz, und zieret sie innwendig mit Gemälden und Schnitzwerke.

Gebäude zu  
Arrakan.

Der

*h*) Die Portugiesen haben diese Stadt zur Angebühr Bengat genennet, folglich ihr den Namen des ganzen Landes beygelegt.

